



*Hallo Kinder, ich der KOBİ bin da, wo für Euch was los ist!
Schaut mal nach und überall, wo Ihr mich findet,
seid ihr besonders willkommen.*

... in und um Forst (Lausitz) ...

Forst (Lausitz) – Noßdorfer Wassermühle

Baršč (Łużyca) – Nosydojski wódny młyn
Noßdorfer Str. 14, Telefon: 03562 90168



Malxe- und Mühlenabenteuer

14:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt 1,50 €, Kinder 0,50 €, frei für Besucher mit Behinderungen

Zu erleben sind das Dreschen auf dem Mühlenhof, sowie das Reinigen und Mahlen von Getreide. Wie früher geschlachtet wurde, wird szenisch dargestellt und der Mühlenbackofen ist in Betrieb. Auf der Mühlenwiese fliegen die Drachen. Die Kinder können im Heu toben und im Märchenwagen wird Puppentheater gespielt. An und auf der Malxe wird gepaddelt und gewatschelt, auch findet dort ein Modellbootrennen statt. Es wird zum Familienpicknick am „Minimühlenspreewald“ und in den Streichelzoo eingeladen. Zur späten Stunde findet ein Fackel- und Lampionumzug statt. Den ganzen Nachmittag erwartet die Gäste ein tolles Musikprogramm!

Sacro – Dorfmuseum Sacro

Zakrjow – Wejsny muzej
Dorfstraße 4, Telefon: 03562 662053



Vom Schaf zur Socke

15:30 bis 22:00 Uhr, Filzen ab 16:30 Uhr, Eintritt frei

Zum früheren Leben auf dem Lande gehörten Schafherden. Ihr Anblick ist in unserer Gegend selten geworden. Das Dorfmuseum Sacro zeigt zur Museumsnacht das Schäfereihandwerk und die Wollverarbeitung von der Handschur eines Schafes über das Waschen der Wolle, Spinnen, Färben, Stricken und Häkeln bis zum fertigen Kleidungsstück. Kinder können das Filzen lernen.

Forst (Lausitz) – Brandenburgisches Textilmuseum

Baršč (Łużyca) – Bramborski tekstilny muzej
Sorauer Straße 37, Telefon: 03562 97356

Rückblick auf das Jahr 2015 – 750 Jahre Forst (Lausitz)

15:30 bis 18:00 Uhr, Eintritt: 3,00 €

Das Textilmuseum blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem es zum Erfolg der Jubiläumsveranstaltungen der Stadt Forst (L.) beitragen konnte. Bei Kaffee und Forster Plinsen lassen die Akteure nun die anstrengenden Wochen Revue passieren. Mancher Museumsbesucher entdeckt sich vielleicht sogar selbst im Film über den großen Festumzug 2015, der an diesem Abend vorgeführt wird. Es ist gleichzeitig Finissage der Sonderausstellung „Forster Hotels und Gaststätten“ die letztmalig für Besucher geöffnet ist.

Horno – Archiv verschwundener Orte (AvO)

Rogow – Archiw zgubionych jsow

An der Dorfaue 9, Telefon: 03562 694836

Entwurzelt

Museum geöffnet 16:00 -19:00 Uhr, Programm: 19:00 Uhr, Eintritt frei

Wer fegt einen Hausweg, auf dem niemand mehr entlang geht? Wer veredelt Bäume, deren Früchte keiner mehr ernten wird? Wer sucht nach den Jahreszeiten in einem Meer aus Sand? – Fragen, mit denen sich Conny Wierick in ihrem Roman auseinandersetzt. Die Autorin liest aus ihrem Buch „Entwurzelt“ und nimmt die Zuhörer mit in die Gefühlswelt zweier Menschen, die die alte Heimat verlieren und vielleicht eine neue gewinnen können. Auch die Ausstellung des AvO bringt bergbaubedingte Umsiedlung und unwiederbringlichen Verlust den Besuchern nahe.

Horno – Kirchliches Informations- u. Begegnungszentrum (KIZ)

Rogow – Cerkwinski centrum za informaciju a zmakeanje

An der Dorfaue 1, Telefon: 03562 983183

Verlorene Heimat - Der Bergbau und seine Auswirkungen auf Kirchen und Kirchengemeinden

16:00 bis 19:00 Uhr, Eintritt: frei (Spende)

Unter dem Dach des umgesetzten Kirchenbaues erinnern Holzmodelle abgebaggerter Kirchen an die problematischen Auswirkungen auf das kirchliche Leben der Orte. Authentische Ausstellungsobjekte und zahlreiche Zeitzeugenberichte über die Hintergründe der Devastierungsvorgänge in den Kirchengemeinden halten das Verlorene im Bewusstsein.

Klinge – Freilichtmuseum „Zeitsprung“

Klinka – Muzeum pód gołym njebjom „Casowy skok“

Ziegeleistr. (Fahrradweg am Klinger See), 03149 Wiesengrund, Fon:0152 29096055

Der „Gute Ton“ von Klinge

18:00 bis 24:00 Uhr, Programm durchgängig ab 19:00 Uhr, Eintritt 3,00 €,

Ermäßigt 1,50 €

Wilde Töne und handgemachte Musik der „Erzbengels“ aus Gera ertönen auf Mandoline, Gitarre, Brummtopf, Waschbrett und Akkordeon. Die Sonderausstellung über die ehemaligen Ziegelwerke lässt die Ziegelproduktion nachvollziehen. Tongruben waren die Quellen der erdgeschichtlich bedeutenden Klinger Fossilienfunde. Ihre Entdeckungsgeschichte ist im Freilichtmuseum dokumentiert. Zu alledem gibt es Essen und Trinken, handgemacht und gut gekühlt.

... in Spremberg ...

Spremberg – Niederlausitzer Heidemuseum

Grodk – Dolnołužyski gólański muzej

Schloßbezirk 3, Telefon: 03563 59334032



Von der Mücke bis zum Elefanten

17:00 Uhr bis 22:00 Uhr, 18:00 Uhr Eröffnung der Sonderausstellung, Eintritt frei

Die neue Ausstellung im Heidemuseum stellt das seltene Handwerk der Tierpräparation vor: „Von der Mücke bis zum Elefanten - Einblicke in die zoologische Präparation“. Zu Gast ist der Präparator Klaus-Dieter Jost aus Wismar, der rund um seinen Beruf Auskunft gibt und für Fragen aller großen und kleinen Museumsbesucher offen ist. Eine seiner Arbeiten ist beispielsweise das Mammutskelett im Kreishaus Forst (L.). Im Heidemuseum selbst sind in liebevoll gestalteten Dioramen viele schöne Tierpräparate zu entdecken. Mit dem frisch erworbenen Wissen und neuem Blick auf diesen Teil der Sammlung,

bietet sich ein Museumsrundgang an. Ein kleiner Imbiss zur Stärkung wird gereicht.

... im Strittmatter-Land...

Bloischdorf – Niederlausitzer Sorbisches Dorfmuseum

Błobošojce – Dolnołužyski serbski wejsny muzej
Gutsweg 1/ Museumsscheune, Telefon: 03563 608999



Edles Handwerk – Posamenten

16:00 bis 24:00 Uhr, Eintritt: 2,50 €, Kinder 1,00 €

Der Name „Posament“ stammt vom dem französischen Wort „passement“ für schmückendes Beiwerk und dekorative Elemente, wie Quasten, Fransen oder Borten zur Zierde auf Vorhängen, Polstern oder Kleidungsstücken. Diese wundervollen Zierstücke waren beliebte Statussymbole der alten Ägypter, beim Adel oder bei reichen Kaufleuten. Bis heute erfreuen sie sich großer Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit der Forster Posamentenmanufaktur entstand eine Ausstellung dieser wundervollen Zierstücke. Es wird wieder frisches Brot gebacken und regionale Speisen runden das Museumsnachtangebot ab.

Hornow – Evangelische Kirche

Lěšće – Ewangelska cerkwja
Schulstraße 10, Telefon: 035698 754000

Kirchenerkundung und Blasmusik

17:00 bis 21:00 Uhr, ab 19:00 Konzert, Eintritt frei

Bei kenntnisreichen und unterhaltsamen Führungen offenbart der Kirchenbau seine Besonderheiten. Die in der seltenen Luce-Floreo-Technik gearbeiteten Chorfenster sind eine solche. Geschichte und Geschichten begegnen dem Besucher in der Turmstube, im Crüger-Raum und auf dem Kirchgarten, wo eine mehr als 800-jährige Eiche standhaft die Zeiten überdauert hat. Höhepunkt des Abends ist das Konzert der „Lustigen Musikanten“ e. V. aus Bohsdorf.

Hornow – Mühlenverein „Hornower Mühle“ e.V.

Lěšće – Młynske towaristwo „Lěšćański młyn“ z. t.
Spremlberger Chaussee 2, Telefon: 035698 72037 oder 422



Müller-Mühle-Müllerleben

17:00 bis 21:00 Uhr, Eintritt inkl. Glas Sekt oder Saft: 1,00 €/ Kinder: 0,50 €

Kleine Lesungen bringen Heiteres und Besinnliches rund um das Müllerhandwerk und das Müllerleben zu Gehör. Der Mühlenverein Hornow öffnet die Mühltore hinter denen noch immer die originale Technik aus den 50iger Jahren bewahrt ist. Und wer ganz genau hinschaut, kann dem gestiefelten Kater begegnen - was sicherlich am besten den Kindern gelingen wird.

Klein Közig – „Alte Ziegelei“

Mały Kólsk – „Stara cyglownja“
An der Ziegelei 1, Telefon: 035600 6681 und 0175 2966441



Ziegelhandwerk und Feldbahnfahrt

**18:00 bis 24:00 Uhr, Führungen: 18:30 Uhr und 21:30 Uhr, Filmvorführung:
20:00 und 22:30 Uhr, Feldbahnfahrt rund um die Uhr, Eintritt frei**

Von der Tonverarbeitung bis zum fertigen Ziegel wird die Produktion am vollständig erhaltenen Ringbrandofen bis hinauf unter das Dach der Ziegelei mit vielen geschichtlichen Hintergründen erklärt. Dazu sind die Heimatstubenausstellung und geologische Funde aus den

umliegenden Tagebauen zu sehen. Filmvorführungen aus „Willi's Rumpelkammer“ runden den Ausflug in die Vergangenheit ab. Höhepunkt für Groß und Klein ist der Fahrspaß auf dem Feldbahnrundkurs. Rund um das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

... in und um Welzow ...

Sabrodt – Ostereiermuseum und Erlebnishof

Zabrod – Muzej jatšownych jajkow

Galeriegarten, Dorfstr. 41, Telefon: 03564 22045 und 0173/38 227 25



Alles Blau - Von Blaudruck bis Blaubeere

17:00 bis 20:00 Uhr, Eintritt 2,50 €

Die Farbe Blau gibt zur Museumsnacht den Ton an: von der Blaudruckmodel über die Blaubeertorte bis zu Blaubeerpralinen. Auch die hervorragend blauverzierten Ostereier stehen an diesem Abend im Mittelpunkt. Vom Blaudruckhandwerk und der Siebdrucktechnik wird kenntnisreich und praxisnah berichtet. Kinder und Experimentierfreudige können sich selbst in textilen Drucktechniken ausprobieren.

Welzow – Archäotechnisches Zentrum (ATZ)

Wjelcej – Archeologisko-techniski centrum

Fabrikstraße 2, Telefon: 035751 28224



Das älteste Handwerk – Die Jagd in der Steinzeit

18:00 bis 20:00 Uhr, Kinderführung: 19:00 Uhr, Führung für Erwachsene: 20:30 Uhr, Aktivspiel Jagd: 20:00 Uhr, Lagerfeuer ab 21:00 Uhr, Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Kinder 1,50 €, Unkostenbeitrag Essen: 2,00 € pro Person

Seit der Mensch die Erde umwandert, ist er auf der Jagd. Sie bleibt sein Kerngeschäft, selbst wenn er Ackerbau und Viehhaltung betreibt. Das ATZ hat bei der Vermittlung unserer Kulturgeschichte auch die angemessene Darstellung der Geschichte der Jagd im Blick. Zur Museumsnacht kann das bei Führungen und Mitmachaktion für große und kleine Jäger erlebt werden: „Jagen in der Steinzeit“, „Bau Dir ein steinzeitliches Schutzamulett für die Jagd!“, „Mit dem Schöninger Speer auf der Suche nach Elch und Rothirsch?“. Handwerk macht hungrig. Der Tag klingt am Lagerfeuer mit Würstchenbraten, dem „Verputzen“ der Jagdbeute aus.

Proschim – „Alte Mühle“

Prožym – „Stary młyn“

Mühlenweg 56, Telefon: 035751 2113



Dreschmaschine in Aktion

18:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt frei

Der Mühlenverein setzt zum ersten Mal die alte Dreschmaschine in Gang und lädt zum Schaudreschen ein. Proschims Mühle hatte zentrale Bedeutung für die Region und bewahrt heute auch wertvolle, historische Land- und Agrartechnik, bäuerliches Mobiliar und häusliche Gerätschaften der inzwischen verschwundenen, vorwiegend sorbischen/wendischen Nachbarorte. „Mühlenforscher“ können die Mühle mit ihrer einmaligen Sammlung erkunden und sich bei einem kleinen Imbiss und frisch gebackenem Brot stärken.

... in der Spreewaldregion ...

Burg (Spreewald) – Heimatstube



Bórkowy (Błota) – Domowniska śpa
Am Hafen 1, Telefon: 035603 75729

Wandern mit dem Wassermann und auf den Spuren der wendischen Auswanderer

18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Familienwanderung, Start und Ziel an der Heimatstube, 19:30 Uhr Einführung Sonderausstellung, Eintritt frei

Zu einer Familienwanderung mit dem Wassermann durch Burg lädt die Heimatstube herzlich ein. Der Wassergeist hat in dem wasserreichen Spreewaldort schon seit Urzeiten sein Zuhause und kann viel erzählen. Auch wer eine Reise macht, hat was zu erzählen. In der Sonderausstellung werden Tagebuchaufzeichnungen und Briefe der niedersorbischen/wendischen Auswanderer aus dem Kreis Cottbus gezeigt. Sie berichten unter anderem über mehrmonatige beschwerliche Überfahrten per Segelschiff zu fremden Kontinenten.

Radusch – Slawenburg

Raduš – Słowjańske groźišćo Raduš
Zur Slawenburg 1, Telefon: 035433 55522

Gemacht von Hand – geformt, gedreht, gebrannt

18:00 bis 22:00 Uhr, Konzert 19:30, Eintritt: 7,00 €, Kinder 4,50 €, und weitere Ermäßigungen sowie Familienkarten

In den Ausstellungen der Slawenburg finden sich reichlich Anknüpfungspunkte zum diesjährigen Thema des Kulturlands Brandenburg: „Handwerk – zwischen gestern und übermorgen“. Informative Museumsführungen finden in der Dauer- und Sonderausstellung statt. Der Töpferei im frühen und hohen Mittelalter in der Niederlausitz ist die aktuelle Sonderausstellung gewidmet. Zur Museumsnacht präsentiert der Musikverein Vetschau e.V. ein Konzert mit schwungvollen Melodien.

Dissen – Heimatmuseum Dissen

Dešno – Domowniski muzej Dešno
Hauptstraße 32, Telefon: 035606 256



Irische Musik trifft heimisches Handwerk

19:00 Uhr, Programm ab 19:30 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro

Feine handgemachte irische Musik von der Folkband „celtic affair“ stellt die Kunstfertigkeit der Musikergilde an diesem Abend unter Beweis und begeistert mit zarten Balladen, mitreißenden Songs und temperamentvollen Reels. Der Klang der Musik mischt sich mit den Schlägen des Schmiedehammers auf dem Amboss an der Feldschmiede. An diesem Abend ist heimisches Handwerk in Aktion zu erleben – das Weben am Webkamm, das Herstellen von Seilen, Holzrechen und das Knüpfen von Netzen sowie das Schleifen von Messern. Neben den musikalischen Genüssen kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz.

... in und um Peitz ...

Drachhausen – Heimatmuseum „Kólasko“

Hochoza – Domowniski muzej „Kólasko“
Dorfstraße 40, Telefon: 035609 70783



Bauernhochzeit

16:00 bis 20:00 Uhr, Eintritt frei

Die Drachhausener laden zur szenischen Bauernhochzeit ein. Das wird ein fröhlicher Abend, denn in Drachhausen versteht man sich auf zünftiges Feiern mit Livemusik und gutem Essen. Besucher erfahren,

wie es auf einer Bauernhochzeit zugeht, welche Bräuche und Traditionen eine Rolle spielen.

Die Jüngsten erwartet eine Spielstraße.

Neuendorf – Erlebnispark Teichland

Nowa Wjas – Rozwjasieleński park Gatojce

Zum Erlebnispark 1, Telefon: 035601 8150

Musik und Comedy im Erlebnispark Teichland

geöffnet: 17:00 bis 21:00 Uhr, Beginn Programm 19:00 Uhr, Eintritt: frei

Kabarettisten der „Dresdener Jux-Company“ bringen mit Witz und Humor den Kreislauf in Schwung. So aufgetankt sind der Aufstieg im 50 m hohen, farbig illuminierten Aussichtsturm und ein Besuch der Braunkohle-Ausstellung in der Turmbasis ein Leichtes, zumal man sich bei Imbiss und Getränken stärken kann.

Jänschwalde – Wendisch-Deutsches Heimatmuseum

Janšojce – Serbsko-nimski domowniski muzej

Kirchstr. 11, Telefon: 035607 749928



Jasonjška pšěza – Altes Handwerk neu belebt

18:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt frei

Die Pfarrscheune wird zur Spintestube (pšěza). Frauen in Arbeitstrachten sticken, spinnen, schleißten Federn. Im Andenken an die Künstlerin Ellen Lehmann eröffnet eine Ausstellung mit Webstuhl und Textilkunst. Folklore gibt es von „Drjewjanki“. Chorgesang und Blasmusik bereichern den Abend. Die Kinder erwartet Puppenspiel, Lagerfeuer und Stockbrotbacken.

Peitz – Eisenhütten- und Fischereimuseum

Picnjo – Hutowy a rybarski muzej

Hüttenwerk 1, Telefon: 035601 81513 oder 22080



Handwerk im Hüttenwerk

18:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt frei

Lassen Sie sich von traditionellen Handwerkskünsten faszinieren! Bestaunen Sie im Hütten- und Fischereimuseum Peitz alte Handwerke, wie das Schmelzen und Gießen von Metall, das Schmieden auf einem Amboss sowie das Stricken von Fischernetzen. Der Künstler David Vogel bezaubert mit Gesang und klangvoller Cembalomusik. Auch das gibt es nur in Peitz: frisch gebackenen Klemmkuchen nach historischem Rezept!

... in Guben ...

Guben – Stadt- und Industriemuseum

Gubin – Měsćański a industrijowy muzej

Sonderveranstaltungsort: Berliner Str. 45, Telefon: 03561 68712101



Hutmacher und Erfinder

Öffnung des ehemaligen Torhauses der Wilke-Villa und der Hutprobierstation:

16:00 bis 21:30 Uhr, Stadtrundgänge: 16:30 Uhr und 18:30 Uhr, Feuershow auf

dem Gubener Dreieck: 21:30 Uhr, Eintritt frei

Der witterungsbeständige Wollfilzhut wurde einst in Guben von Carl Gottlob Wilke erfunden. Das Torhaus der ehemaligen Wilkeschen Fabrikantenvilla öffnet zur Museumsnacht seine Türen zu einer Zeitreise bis ins 19. Jh. Es ist eine der letzten Gelegenheiten diesen authentischen Ort vor der Um- und Neugestaltung zu begehen. In den historischen Räumen zeigt eine kleine Ausstellung Leben und Wirken des Gubener Hutmachers und seines Enkels, dem Hutfabrikanten-

erben Max Wilke. Zwei Stadtrundgänge laden ein „Auf den Spuren der Wilkeschen Hutmacher“ zu wandeln und die "Echte Hutprobierstation" erheitert wieder Jung und Alt. Inmitten der Altstadt von Guben und in unmittelbarer Nähe zum Torhaus bildet die nächtliche Feuershow einen schönen Abschluss.

Guben – Gubener Tuche und Chemiefasern e. V

Gubin – Gubinske sukna a chemiske nitki z.t.
Gasstraße 4, Telefon: 03561- 5595107

50. Jahrestag des Pendlerabkommens

10:00 bis 22:00 Uhr, Filmvorführungen zu jeder 2. Stunde, Eintritt: 2,00 Euro

Nachdem im Jahr 1964 im Chemiefaserwerk Guben der Probetrieb aufgenommen wurde entstand ein großer Arbeitskräftebedarf. Zwischen dem Rat des Bezirkes Cottbus und der Wojewodschaft Zielona Góra wurde ein Pendlerabkommen unterschrieben und am 15. März 1966 nahm die erste Gruppe von 100 polnischen Frauen im CFG ihre Tätigkeit auf. Im Rahmen einer Sonderausstellung sowie in einem Film wird aus Anlass des 50. Jahrestages an dieses wichtige und bedeutende Ereignis erinnert.

. . . in Cottbus . . .

Cottbus – Flugplatzmuseum

Chóšebuz – Lětanišćowy muzej
Fichtestraße 1, Telefon: 0355-32004



Luftfahrtgeschichte der Lausitz

17:00 bis 01:00 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro / Ermäßigt: 3,00 Euro Familien 15,00 €

Das Flugplatzmuseum vereint in seiner Sammlung Sachzeugen der Lausitzer Luftfahrtgeschichte und der DDR-Militärluftfahrt. Neben Hubschraubern und Flugzeugen zählen dazu Bodentechnik und Technik der Luftverteidigung sowie Bilder und Dokumente aus allen Zeitabschnitten. Zur Museumsnacht werden die Exponate lichttechnisch besonders präsentiert. Im sonst nicht zugänglichen Restaurationsbereich kann einmal hinter den Kulissen zugeschaut werden. Die Restauration und Pflege der Technik leisten die Mitglieder des Fördervereins und Freunde des Museums ehrenamtlich.
